



Traumhafter Ausblick auf Pontresina und auf die Berninagruppe mit Piz Bernina und Piz Palü.



Wenn nicht gefahren werden konnte, wurden die Ballone im Dorf aufgestellt – wie hier der Smiley an der «Isblaatere».

Rückblick auf die alpine Ballonwoche

Sonne pur, aber schwierige Windverhältnisse kennzeichneten die alpine Ballonwoche 2017. Am Donnerstag gelang eine Fahrt ins Engadin mit spektakulären Aussichten. Und das Nightglooming am Obersee zog wiederum viele Besucher an.

■ Francis Horni

Mit dem traditionellen Nightglooming wurde die alpine Ballonwoche Arosa 2017 eröffnet. Da der Obersee aufgrund der hohen Temperaturen gesperrt war, konnten nur sechs

Ballone und ein Modellballon auf der gewalzten Fläche neben dem See aufgestellt werden. Viele Schaulustige waren wieder zum See gekommen, um das Schauspiel zu

bewundern. Pünktlich begann die Musik und die Ballone leuchteten dazu. Nach vier Liedern wurde das Ganze mit einem kleinen Feuerwerk beendet.

Die Wetterprognose für die Woche konnte am Sonntag mit zwei Wörtern einfach beschrieben werden: Sonne pur. Nur die Windprognosen für die ersten Tage stellten das Ballonfahren in Arosa noch in Frage.

Am Montagmorgen trafen sich alle Teams am frühen Morgen zum Briefing. Peter Pöschl, der Hausmeteorologe der Ballonwoche Arosa, vermeldete stärkere Winde aus Nordost. So stand nur noch eine Fahrt in Richtung Italien zur Disposition, jedoch zeigten die Trajektorien, dass die Fahrt genau nach Milano Malpensa führen dürfte ... Da einer der grösseren Flugplätze Europas nicht gerade Freude haben dürfte, wenn sich Ballone in seiner Anflugschneise tummeln und weil eine Nebelbildung im Landegebiet nicht auszuschliessen war, wurde zum Start einer Fahrt aus dem Talkessel verzichtet. So wurde beschlossen, dass die Ballone an verschiedenen Orten im Dorf aufgestellt werden.

Nach drei Stunden Landung in Varese

Auch am Dienstag wurden ähnliche Winde vorausgesagt, mit aber einer etwas mehr östlichen Komponente. Ein Team startete nach telefonischer Rückfrage mit Milano zur Fahrt. Die Fahrt führte von Arosa über Savognin, Chiavenna und Lugano nach Varese, wo der Ballon nach drei Stunden Fahrt bei Windstille landete. Die restlichen Teams verteilten sich wiederum im ganzen Gebiet,



Immer ein Hingucker: der Arosa-Ballon.



Vom Tegernsee zur Ballonwoche nach Arosa.



Nach wunderschöner Fahrt durch das Engadin Landung in Bevers. Bilder zVg

zwei Ballone wurden mit dem Pistenfahrzeug zu zwei Hütten transportiert und gestellt. Ein Ballonteam und der Mausi-Modellballon empfangen zwei Kindergartenklassen. Die Kinder durften mal in einen Ballon hineingehen, den Stoff anfassen und zuschauen, wie der Ballon gestellt wird. Natürlich wurden auch die zahlreichen Fragen der Kleinen beantwortet und da es windstill war, konnte zuletzt jeder noch in den Korb hüpfen und aus fünf Metern Höhe auf die Welt hinunter blicken.

Auch am Mittwoch änderte sich an der Wetterlage nichts Wesentliches. Die Winde kamen immer noch aus Nordost, nur etwas schwächer. Für eine weitere Fahrt nach Italien wäre dies zu langsam gewesen. So wurden die Ballone an verschiedene Plätze gestellt, und einige Teams starteten zu einer Fahrt im Talkessel.

Über den Albulapass ins Engadin

Am Donnerstag waren nun endgültig alle Teams heiss auf eine Fahrt aus Arosa heraus. Die Prognosen waren ideal und alle trafen sich zu einem kurzen vorgelegten Briefing auf dem Platz. Eine Fahrt ins Engadin war angesagt und ab 7.15 Uhr erhob sich ein Ballon nach dem anderen in die Höhe. Schon kurz nach dem Start liess sich das Panorama von Arosa geniessen, und als die Ballone die Gipfelhöhe der umliegenden Berge erreicht hatten, empfing eine atemberaubende Aussicht die Glücklichen im Korb. Die Fahrt führte die Ballone von Arosa über Filisur, Bergün und über den Albulapass ins Engadin. Im Bereich Filisur erhielten die Teams «Besuch» vom Arosener Fotografen Ruedi Homberger. Über Bergün waren die vielen Kurven der Albulastrecke der RhB, welche zum Unesco-Welterbe gehören, zu

sehen. Langsam öffnete sich der Blick auf das grosse Tal, St. Moritz und die drei Seen, welche vor dem imposanten Bernina-Massiv liegen. Als die Ballone den Albulapass überquerten, wurde beim Flugplatz Samedan gemeldet, damit dieser seine Flugzeuge um die Ballone herum lotsen konnte. Zum Glück war zu dieser Zeit nicht so viel los und so konnten die Ballone genau über dem Flugfeld mit dem Abstieg beginnen.

Nach dem Zurückfahren und Auftanken stieg die Spannung, ob am Freitag noch einmal so eine schöne Fahrt möglich sein würde. Am Morgenbriefing wurde aber leider klar, dass die Winde die Ballone in ein militärisches Sperrgebiet führen würde. An verschiedenen Orten im Skigebiet wurden daher nochmals Ballone gestellt und das Heissluftschiff, welches nicht auf die richtigen Winde angewiesen ist, kurvte über Arosa umher.

Gehört zur Woche wie der Steinbock zu Graubünden

Ja, ich bestelle ein Jahresabo der «Arosener Zeitung»:

Print und Online (CHF 111.–) Nur Online: (CHF 56.–)

Herr Frau

Vorname/Name

Adresse/PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

Datum

Unterschrift

Ich möchte dieses Abonnement verschenken an:

Herr Frau

Vorname/Name

Adresse/PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Regionale News – darin sind wir unschlagbar!

Die spannendsten Geschichten über das Leben und die Menschen in Ihrer Region. Dafür steht Ihre «Arosener Zeitung». Woche für Woche.



Talon senden an: Somedia, Kundenservice Abo, Someraustrasse 32, Postfach 491, CH-7007 Chur oder bestellen Sie das Jahresabo unter Telefon 0844 226 226 oder online unter abo.somedia.ch